

Spendenjahr 2015

Trends und Prognose



Berliner Pressekonferenz, 18. November 2015

Befragungsinhalt

Monatliche Erfassung der Spenden von deutschen Privatpersonen ab 10 Jahren – damit können auch saisonale Effekte und Auswirkungen von Katastrophen analysiert werden.

Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden, Spenden an politische Parteien und Organisationen und gerichtlich veranlasste Geldzuwendungen, Stiftungsneugründungen und Großspenden über 2.500 €.¹



Befragungsmethode

Schriftlich (ca. 80% Online, ca. 20% Paper & Pencil) in Form eines Tagebuchs, das von den Panelteilnehmern selbst kontinuierlich geführt wird.



Hochrechnung

Die Ergebnisse werden auf die Grundgesamtheit (Stand 2015: 67,7 Mio.) der deutschen Bevölkerung ab 10 Jahre hochgerechnet.



Stichprobe

Kontinuierliches Panel von 10.000 deutschen Einzelpersonen ab 10 Jahren (Stand 2015).



¹ Bei Großspenden über 2.500 € erfolgt eine Bereinigung der Daten, um eine Vergleichbarkeit über mehrere Jahre zu gewährleisten.

Spendenjahr 2015: Trends und Prognose



Eckdaten zur Marktentwicklung

- Das **Spendenvolumen** lag im Jan.-Sept. 2015 bei **3,4 Mrd. Euro**. Das bedeutet ein Plus von 13,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
- Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg ist die positive Entwicklung **aller relevanten Faktoren**:
 - Die **Anzahl der Spender** liegt über dem Vorjahreszeitraum: Insgesamt **18,4 Mio. Personen** – das sind 27% der deutschen Bevölkerung – haben von Januar bis September 2015 Geld gespendet. Im Vorjahr waren es 17,3 Mio. Personen.
 - Die **Spendenhäufigkeit** stieg von 5,1 Spenden pro Person auf 5,3 Spenden pro Person.
 - Die durchschnittliche Spende erhöhte sich von 34 Euro auf 35 Euro.



Spendenanstoß und Spendenzweck

- **Zuwächse** im Spendenaufkommen erhielt vor allem der Bereich humanitäre Hilfe.
- Daneben konnte auch **Tierschutz** ein Plus verbuchen, während **Umwelt-/Naturschutz** und **Kultur-/Denkmalpflege** einen Rückgang des Spendenaufkommens verzeichnen.
- **Deutlich an Bedeutung gewonnen haben Spenden für die Not-/Katastrophenhilfe.** Diese Gewinne betreffen vor allem die Monate Mai (Erdbeben Nepal) und September (Flüchtlingskrise in Deutschland) und wurden überdurchschnittlich oft über Mailings und über die Medien angestoßen.
- Das deutliche Plus bei der Katastrophenhilfe ist zu einem großen Teil auf **neue Spender und höhere Ausgaben der Spender zurückzuführen.** Nur etwa ein Drittel der Ausgaben für Not-/Katastrophenhilfe gingen zu Lasten von anderen Spendenzwecken.
- Die Bedeutung der **kirchlichen und der Top 30 nicht konfessionellen Organisationen stieg im laufenden Jahr wieder an** – „kleinere“ Organisationen verlieren an Bedeutung.



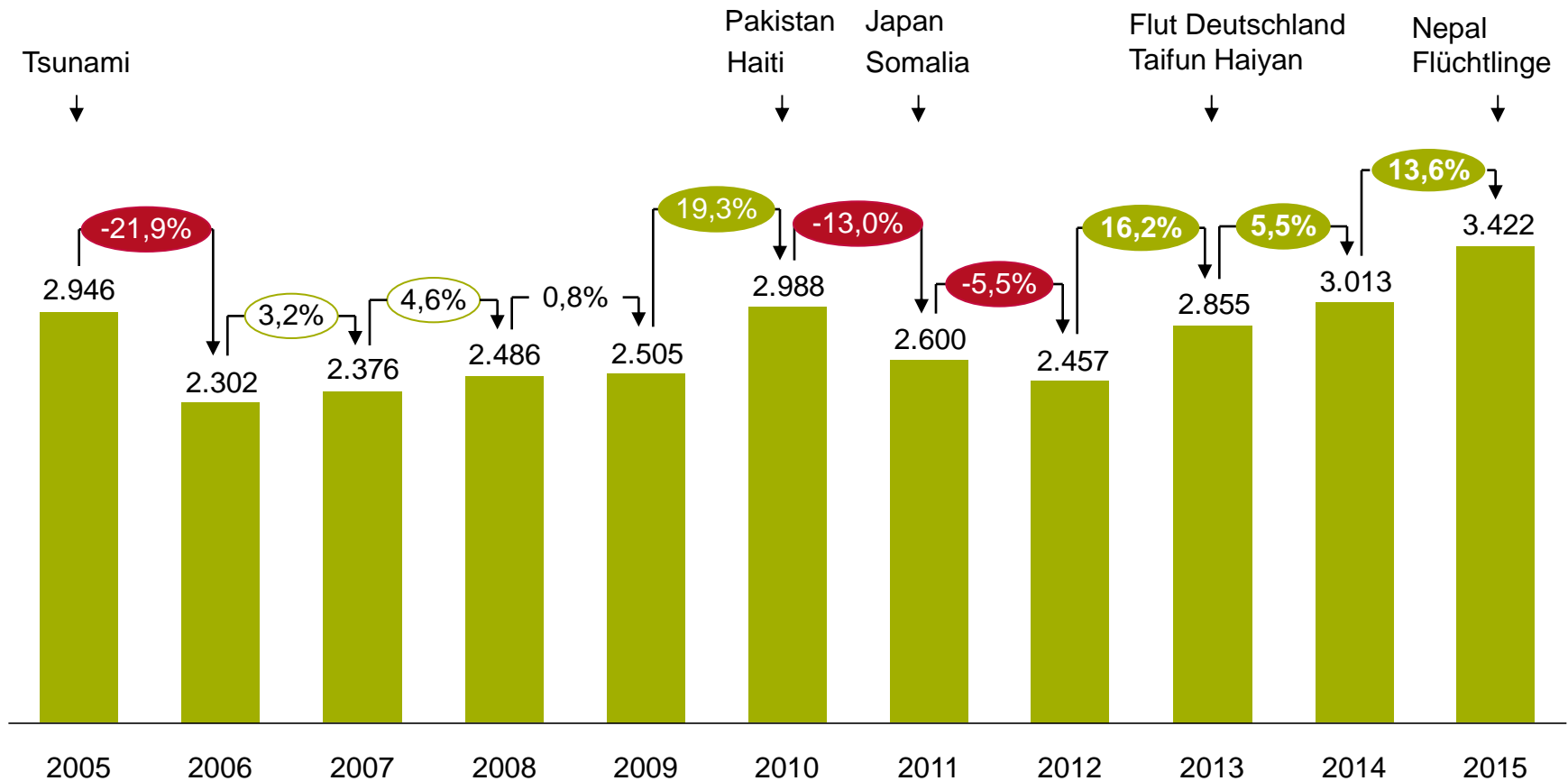
Spenderzielgruppen und Ausblick

- Das laufende Spendenjahr war geprägt von den **Erdbeben in Nepal** und der **Flüchtlingskrise** in Europa bzw. Deutschland.
- Der **Anstieg der Spenderzahl betrifft alle Altersgruppen.**
- Die bisherige Entwicklung lässt für das Gesamtjahr 2015 eine erneute **Steigerung des Spendenvolumens und damit ein weiteres Rekordjahr erwarten.**

Eckdaten zum Spendenverhalten

Spendenvolumen Jan.-Sept. auf Rekordniveau – Plus 13,6% gegenüber Vorjahreszeitraum

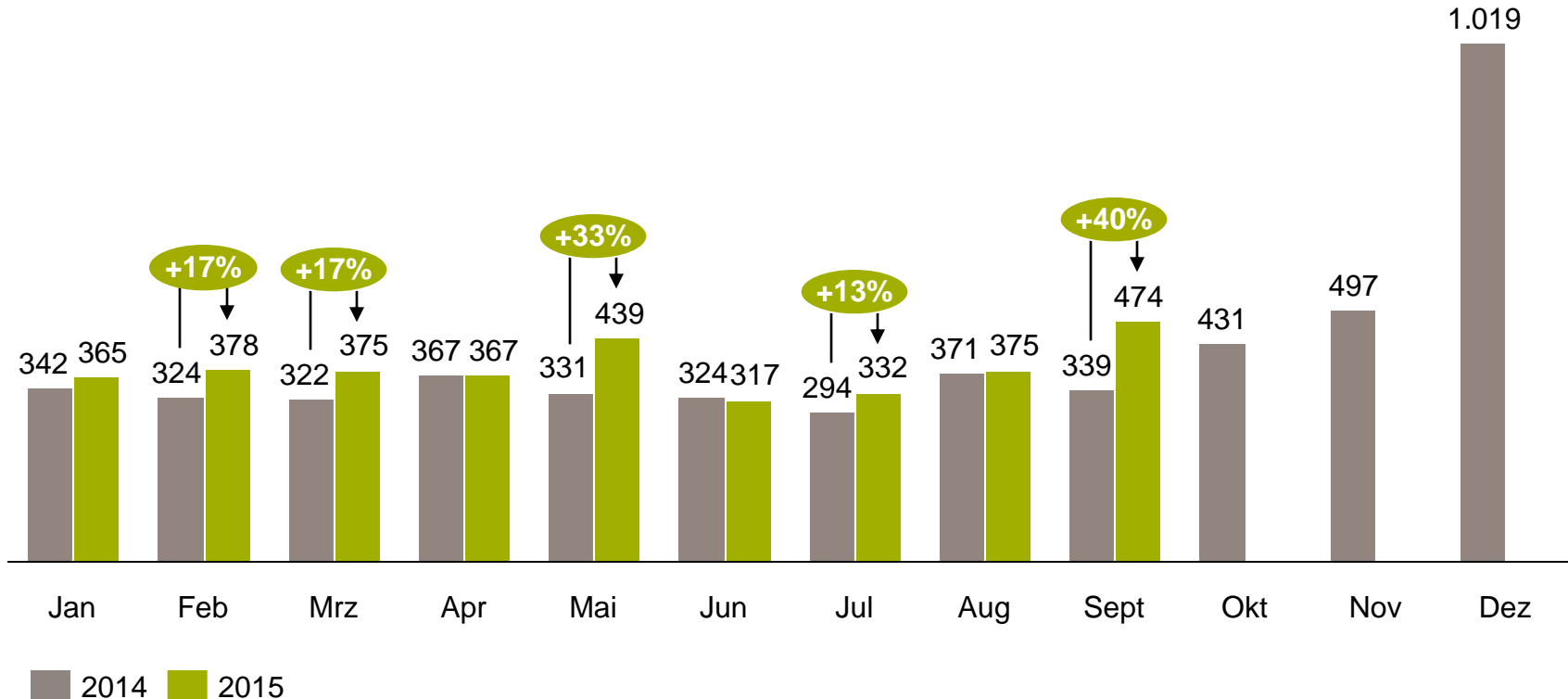
Gesamtmarkt Spendeneinnahmen von privat (Jan.-Sept., in Mio. €)



Spendenvolumen im Mai und September über jeweiligem Vorjahresmonat

Spenden im Monatsverlauf (Einnahmen in Mio. €)

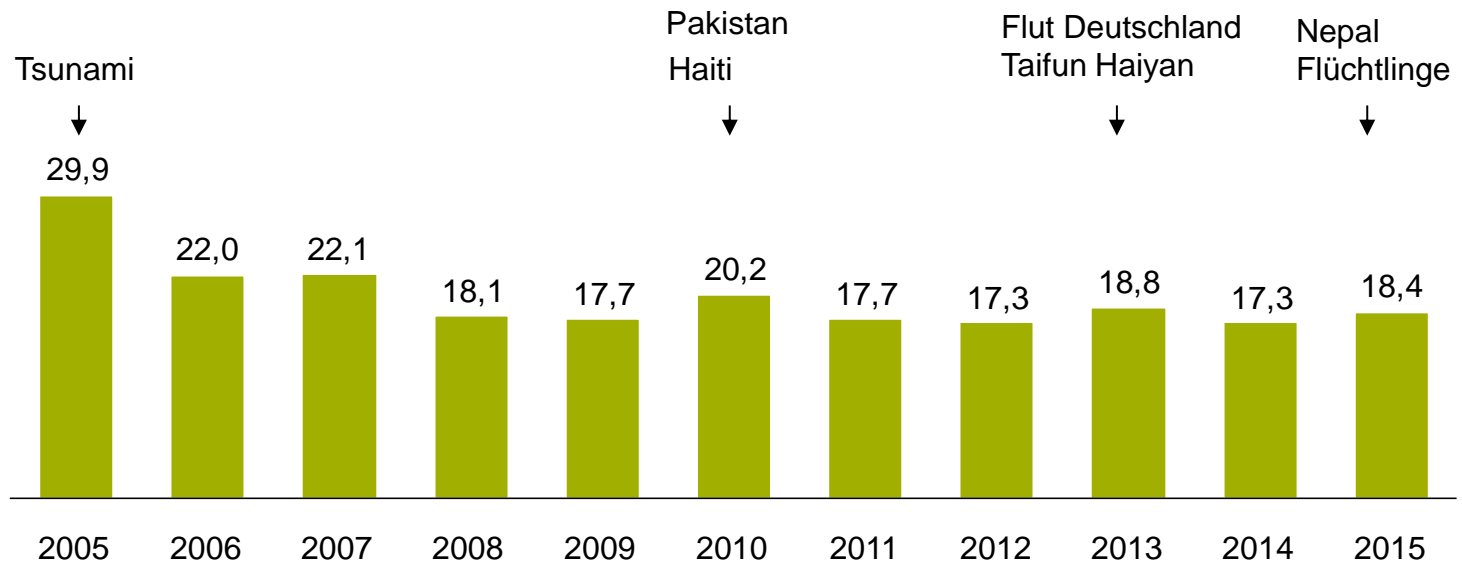
Geldspenden Jan.-Sept. 2015 kumuliert: 3.422 Mio. Euro (entspricht +13,6% zum Vorjahreszeitraum)



Mehr Spender und gleichzeitig höhere Spendenausgaben als im Vorjahr

Entwicklung von Spenderzahlen, Spendenhäufigkeit und Durchschnittsspende

Anzahl Spender im Zeitraum Jan.-Sept. in Mio.



Anteil Spender an der Bevölkerung in %	44,0	32,4	32,5	26,6	26,0	29,6	26,0	25,6	27,8	25,6	27,1
Spendenhäufigkeit pro Spender	3,2	4,1	4,0	5,2	5,2	5,2	5,4	5,4	5,1	5,1	5,3
Durchschnittsspende pro Spendenakt in €	31	26	27	26	27	29	27	26	30	34	35

Zeiträume jeweils Januar bis September

GfK CharityScope, 10.000 deutsche Privatpersonen, repräsentativ für 67,7 Mio. Deutsche ab 10 Jahren im Jahr 2015.

© GfK 2015 und Deutscher Spendenrat e.V. | Spendenjahr 2015: Trends und Prognose | 18. November 2015

Spendenanstoß und Spendenzweck

Krisenherde in der Welt – und die Flüchtlingswelle in Deutschland

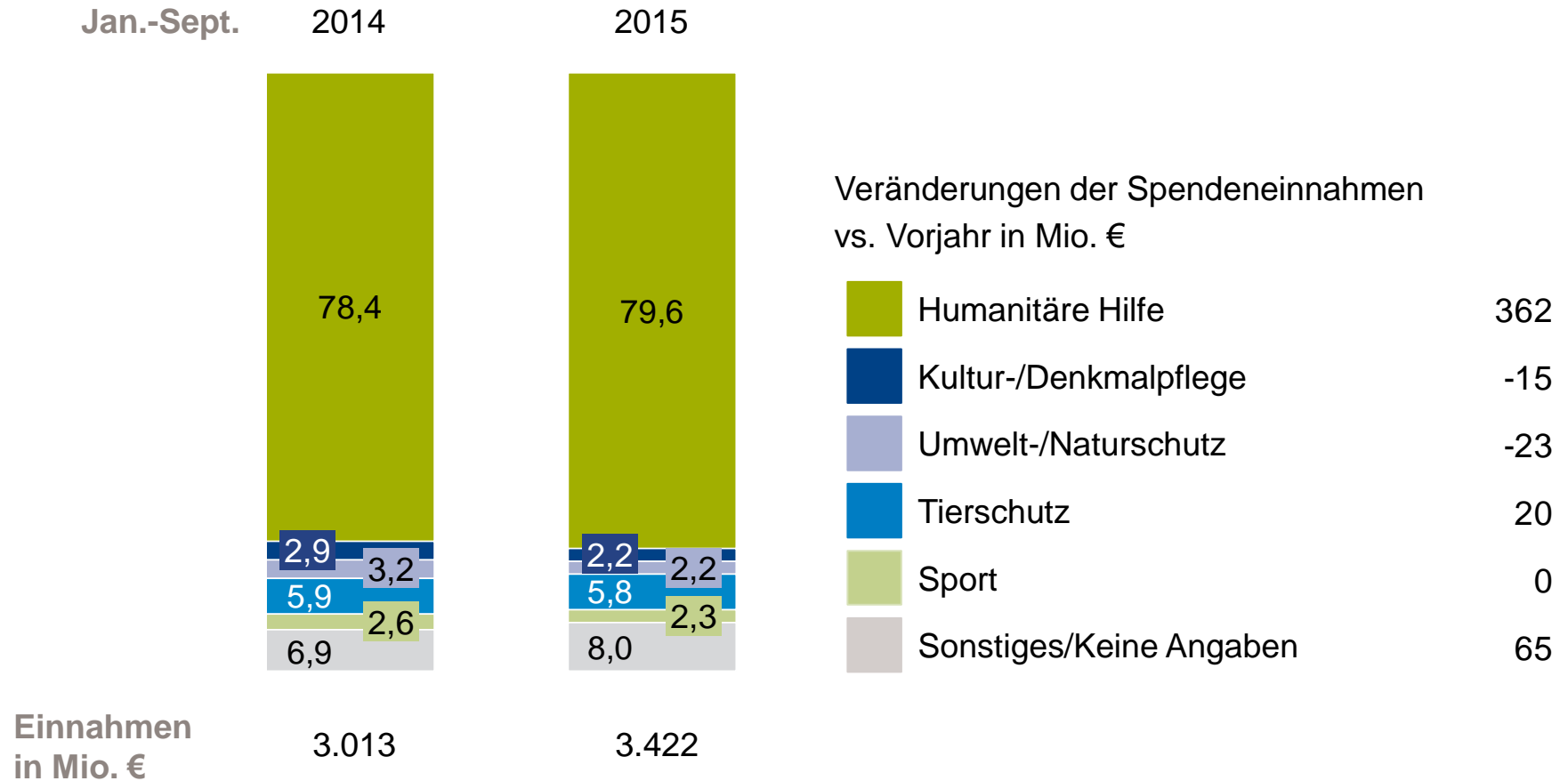
Jan.-Sept.2015



Zuwächse im Spendenaufkommen überwiegend im Bereich humanitäre Hilfe

Spendenzwecke: Selbsteinschätzung der Befragten

(Anteile an den Einnahmen in %)



Zeiträume jeweils Januar bis September

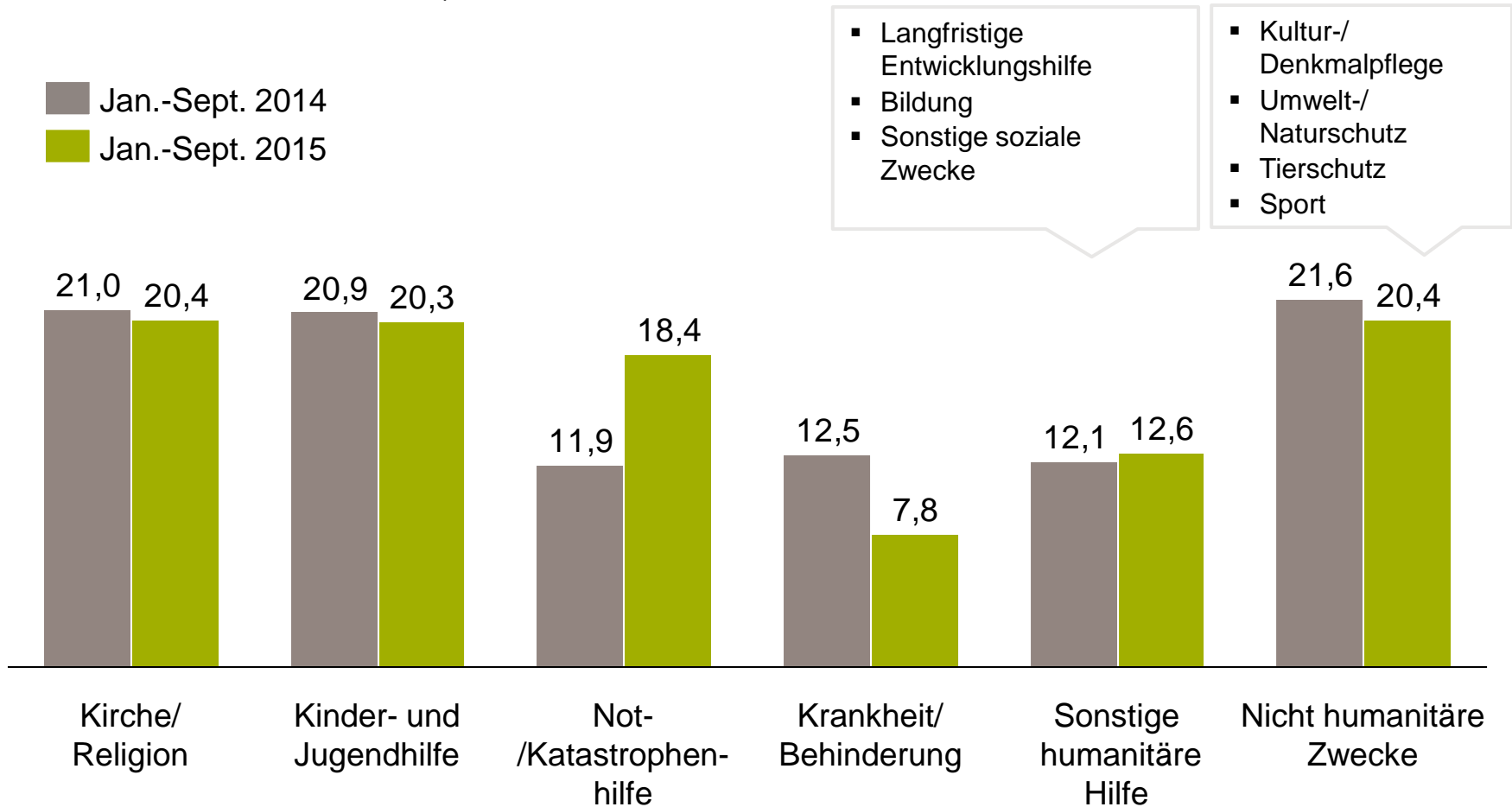
GfK CharityScope, 10.000 deutsche Privatpersonen, repräsentativ für 67,7 Mio. Deutsche ab 10 Jahren im Jahr 2015.

© GfK 2015 und Deutscher Spendenrat e.V. | Spendenjahr 2015: Trends und Prognose | 18. November 2015

Not- und Katastrophenhilfe gewinnt an Bedeutung

Spendenzwecke nach Selbsteinschätzung der Spender

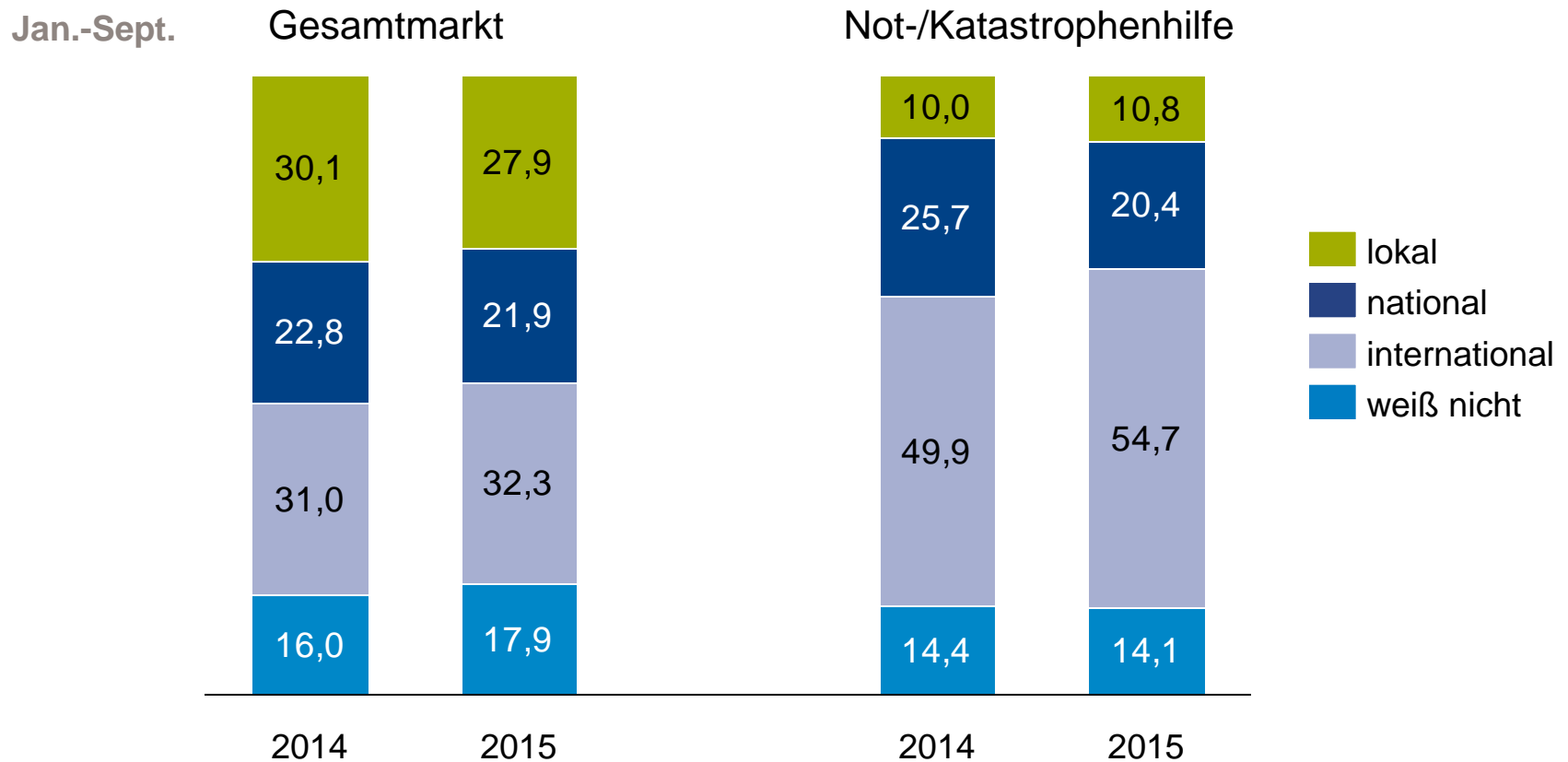
(Anteile an den Einnahmen in %)



Internationale Projekte mit steigender Bedeutung – vor allem im Bereich Katastrophenhilfe

Für welche Projekte wurde gespendet? (Selbsteinschätzung der Spender)

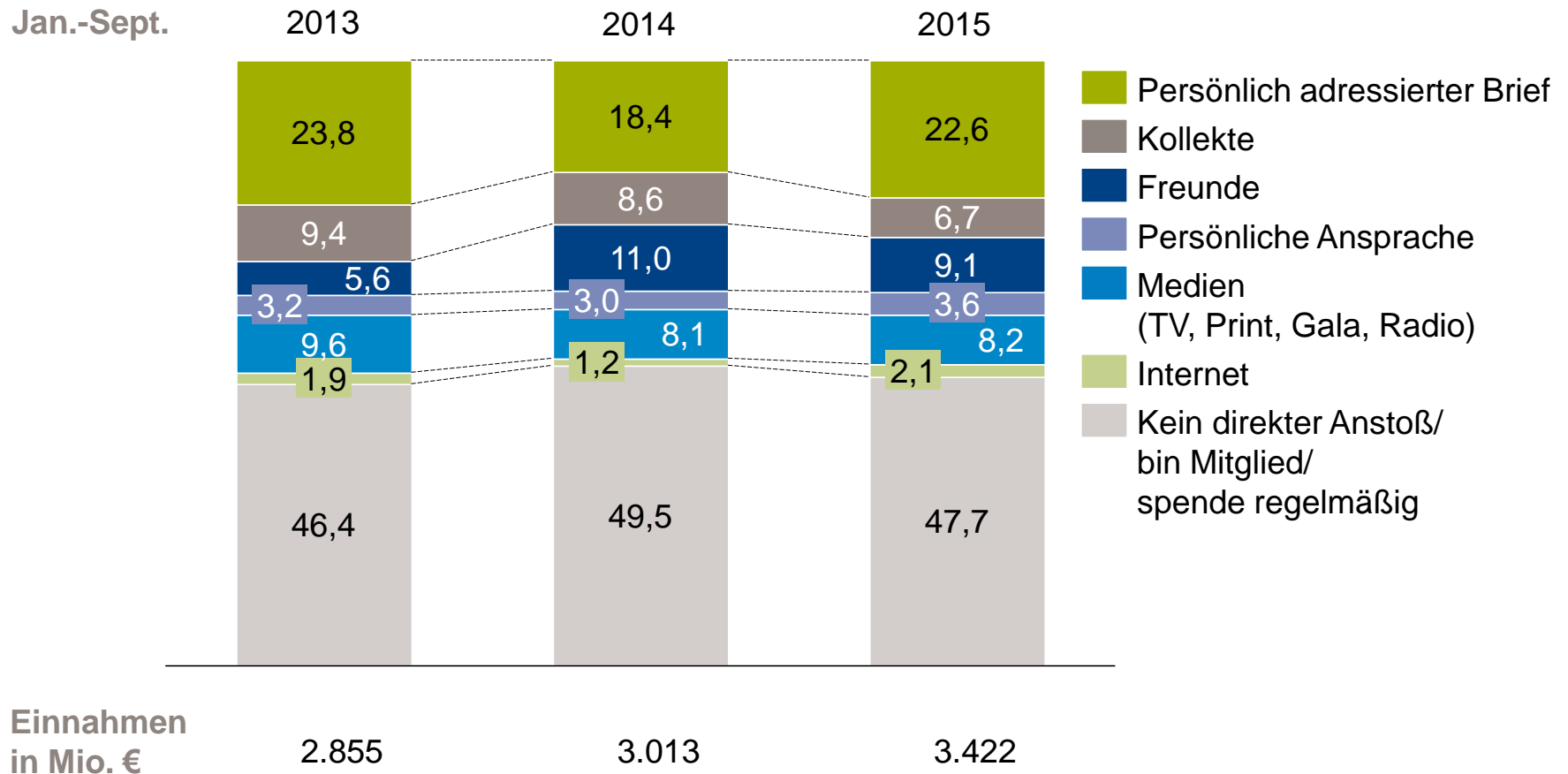
(Anteile an den Einnahmen in %)



Persönlich adressierte Briefe gewinnen wieder an Bedeutung

Was hat den Anstoß zur Spende gegeben?

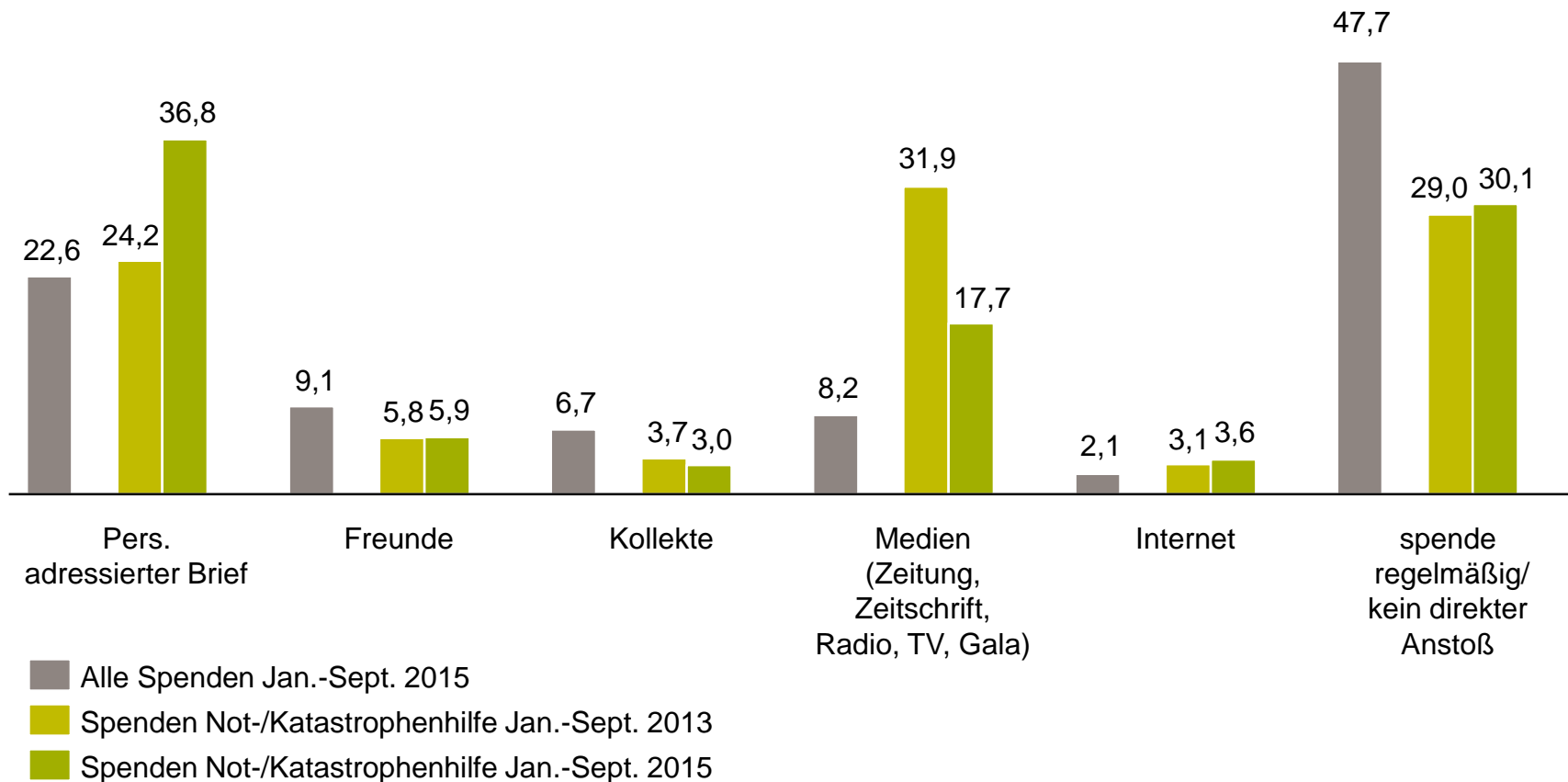
(Anteile an den Einnahmen in %)



Spendenanstoß für Katastrophenhilfe im laufenden Jahr weit überdurchschnittlich über Mailings angestoßen

Zugangswege bei Spenden für Katastrophenhilfe vs. alle Spenden

(Anteile an den Einnahmen in %*)



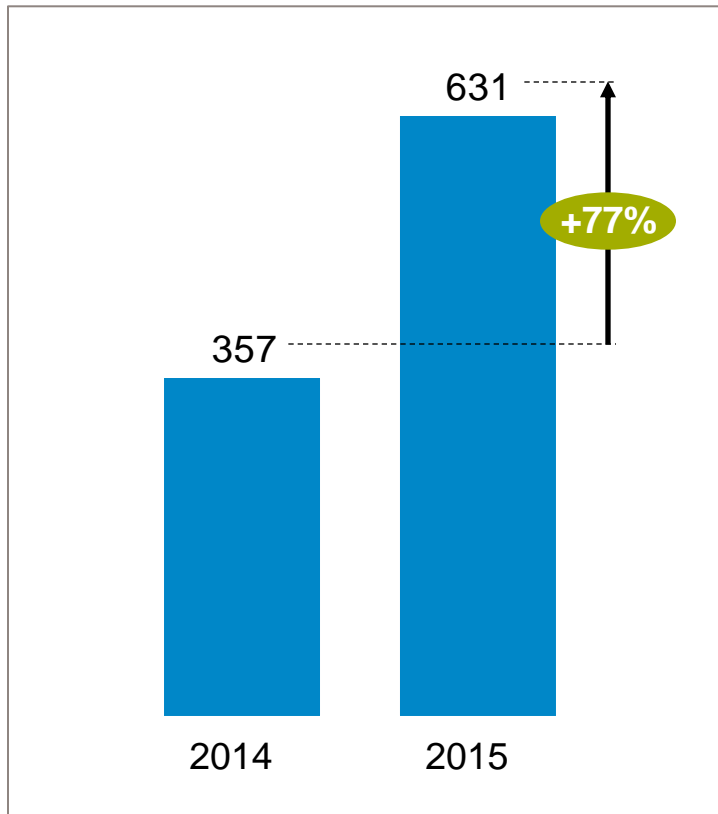
* Differenz zu 100%: andere Zugangswege, keine Angaben zu den Zugangswegen

Gewinne der Katastrophenhilfe vor allem durch neue Spender und Mehrausgaben der Spender

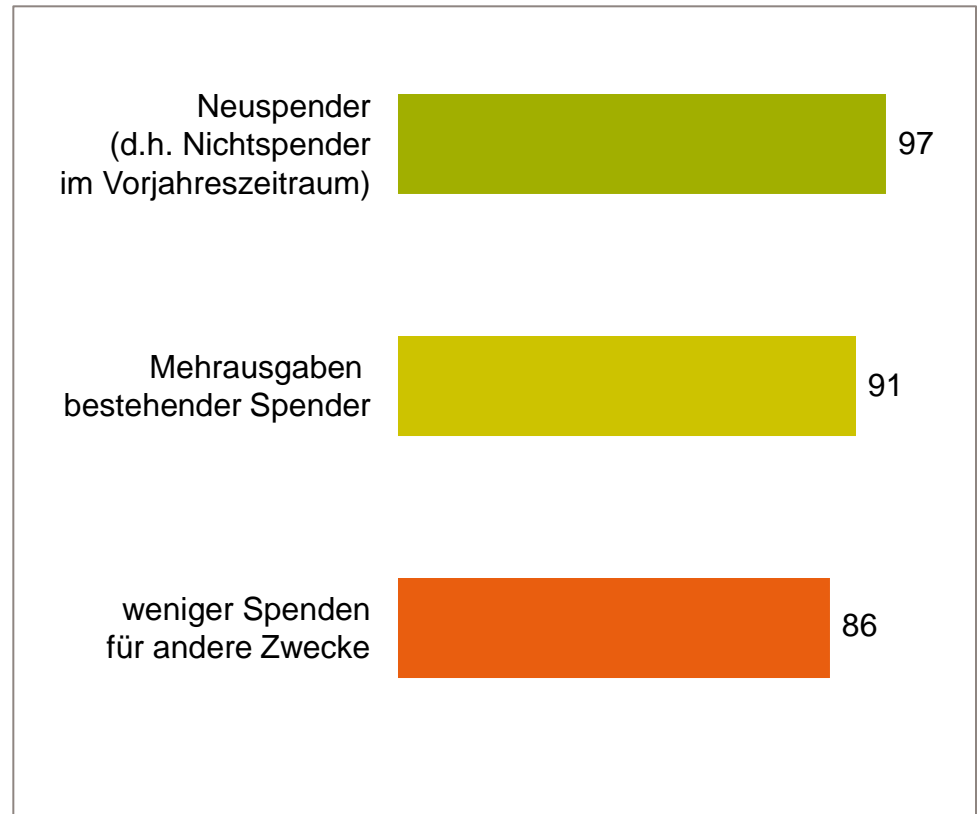
Spenden für Not-/Katastrophenhilfe

Jan.-Sept. 2015 vs. 2014

Einnahmen Mio. €



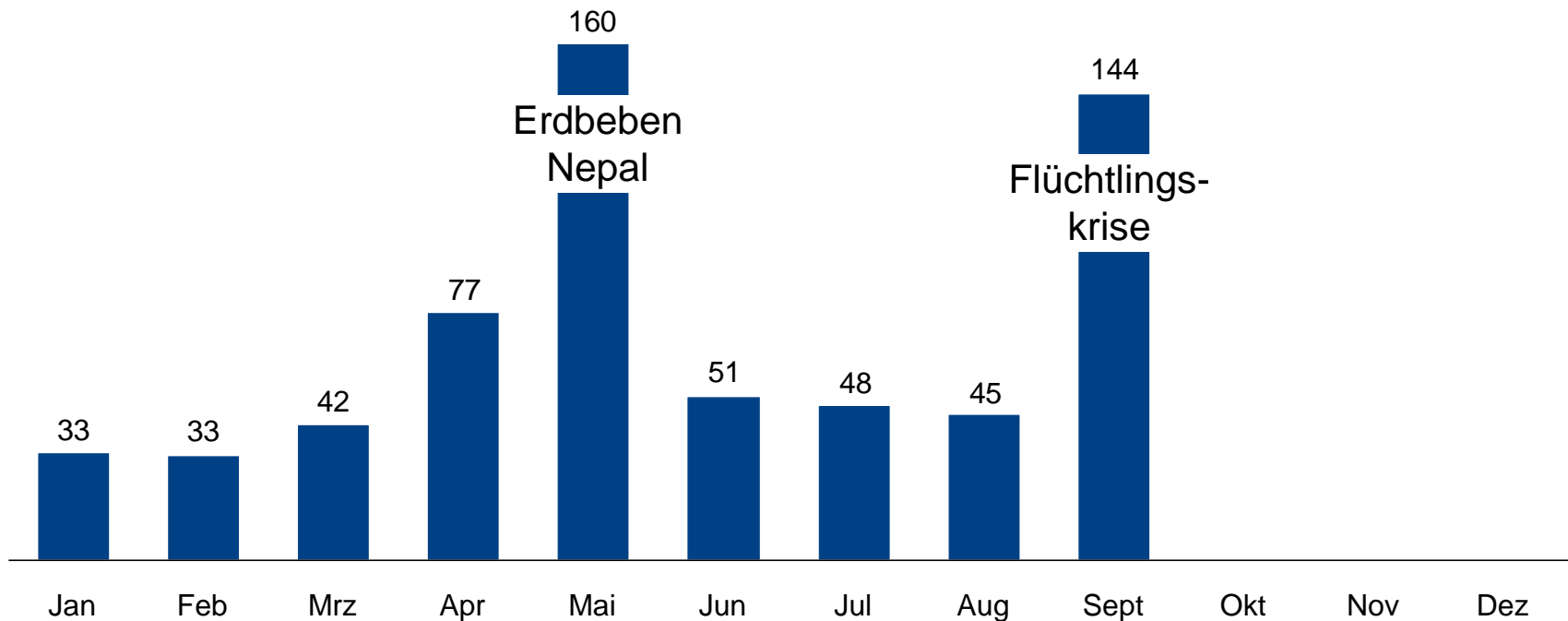
Woher kommen die Gewinne? (in Mio. €)



Schwerpunkt der Spenden für Not-/Katastrophenhilfe: Mai (Nepal) und September (Flüchtlingskrise)

Spenden für Not-/Katastrophenhilfe im Monatsverlauf (Einnahmen in Mio. €)

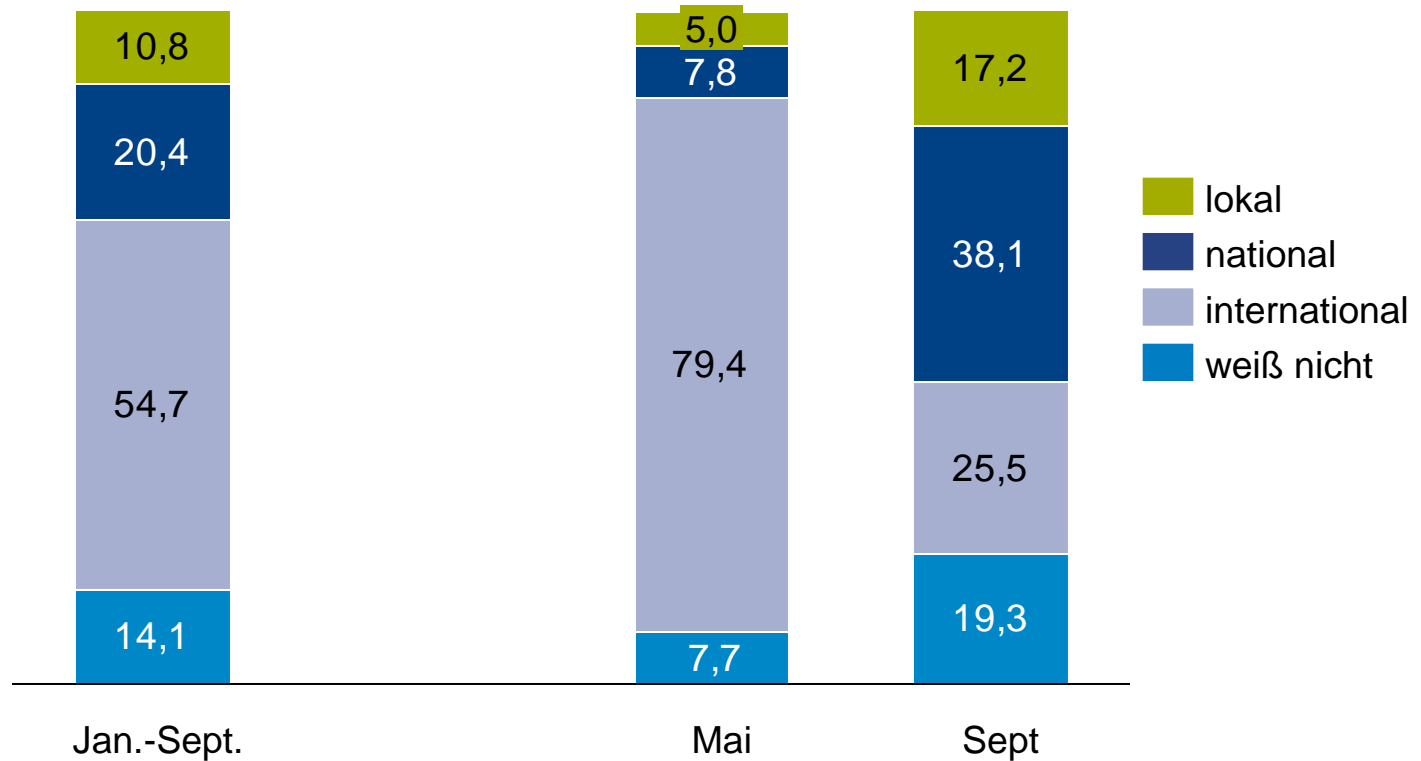
Geldspenden Jan.-Sept. für Not-/Katastrophenhilfe 2015 kumuliert: 631 Mio. Euro
(entspricht +77% zum Vorjahreszeitraum)



September: Über die Hälfte der Spenden für Katastrophen wurden für lokale oder nationale Projekte gegeben

Für welche Projekte wurde im Bereich Not-/Katastrophenhilfe gespendet?

(Selbsteinschätzung der Spender; Anteile an den Einnahmen in %)

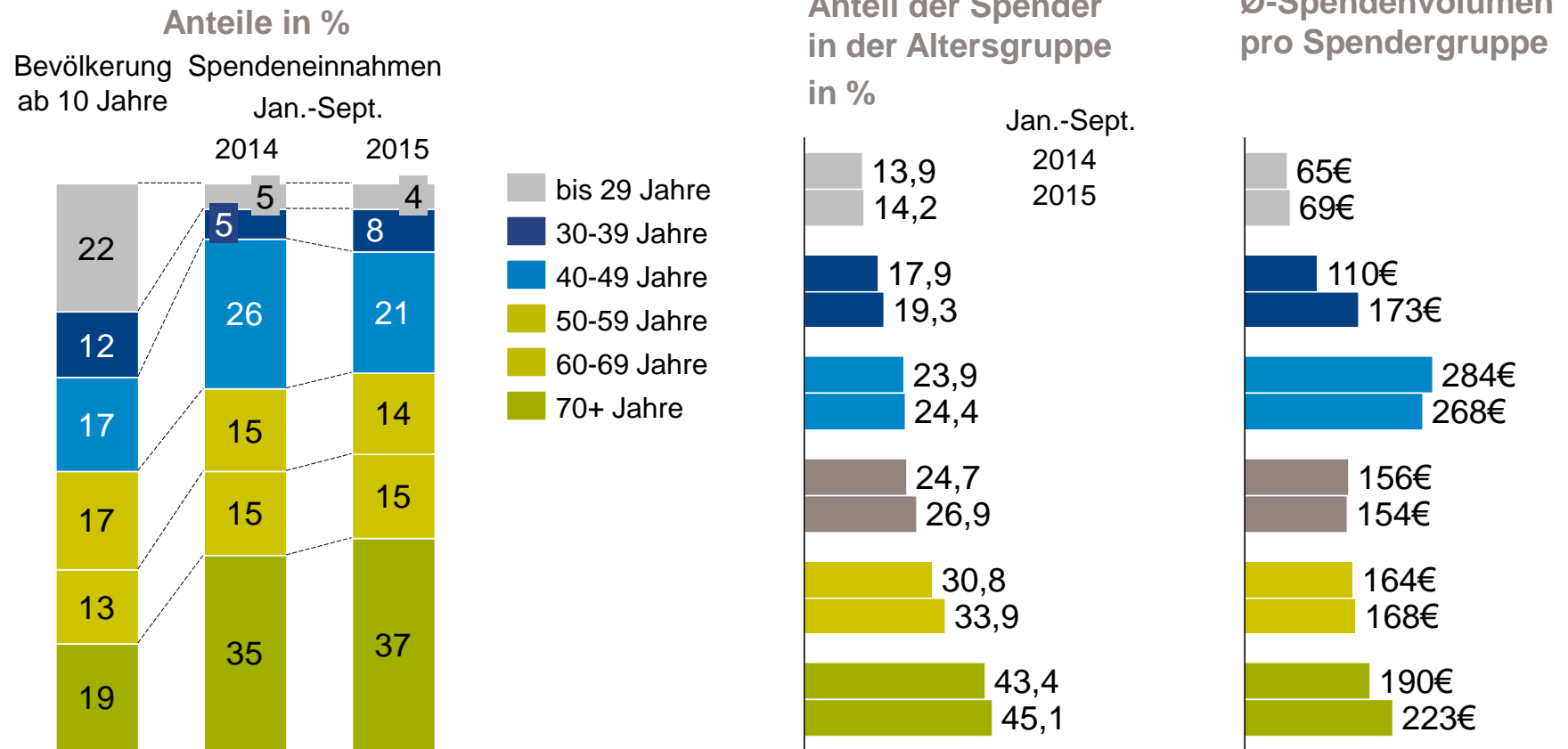


Spenderzielgruppen und Spendenorganisationen

Steigende Spenderzahlen in allen Altersgruppen – 70+ weiterhin die spendenfreudigste Gruppe

Wer spendet wie viel?

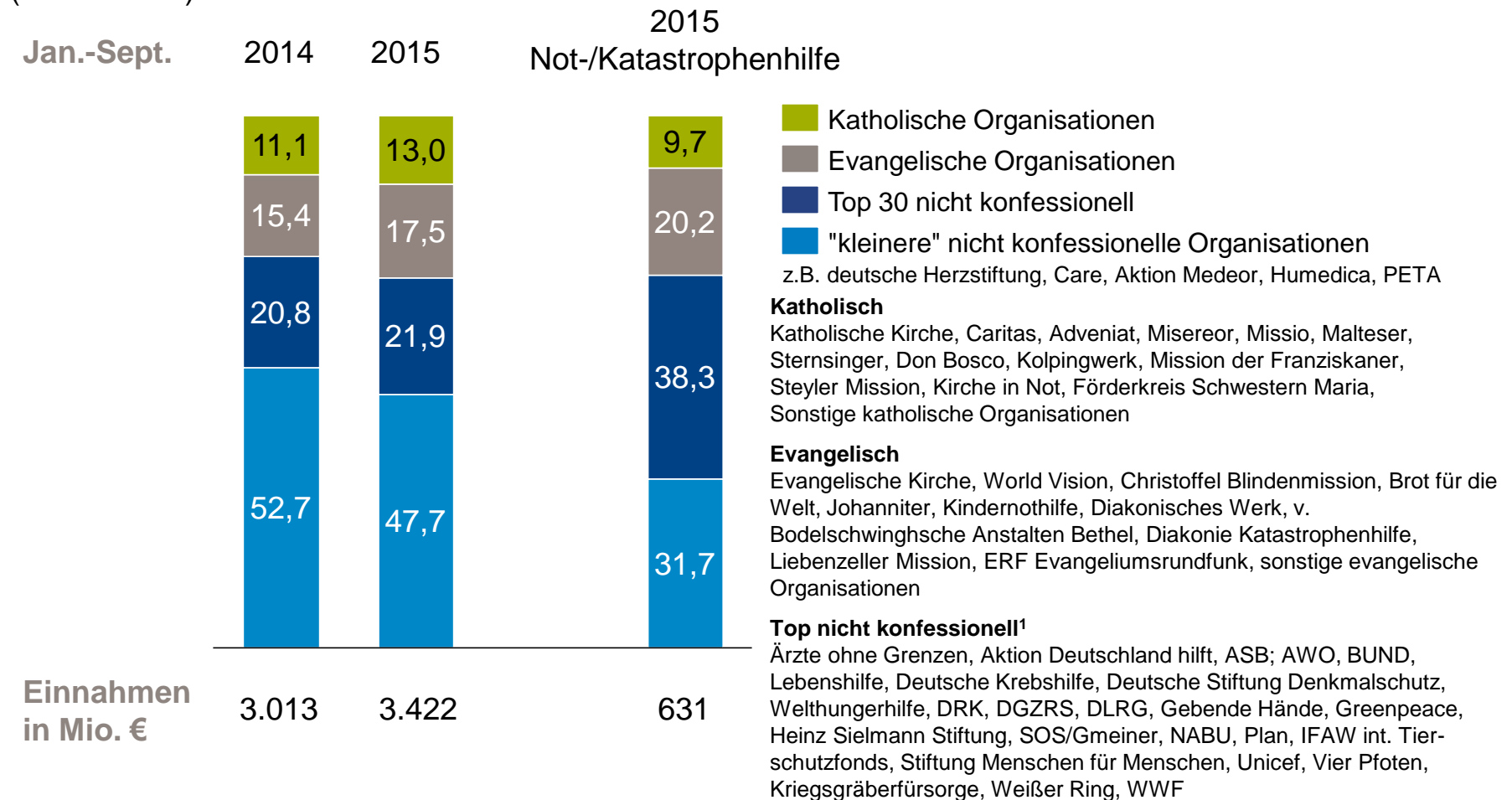
(Anteile in %)



Steigende Bedeutung kirchlicher und Top 30 nicht konfessioneller Organisationen

Organisationstypen: Anteile an den Einnahmen

(Anteile in %)

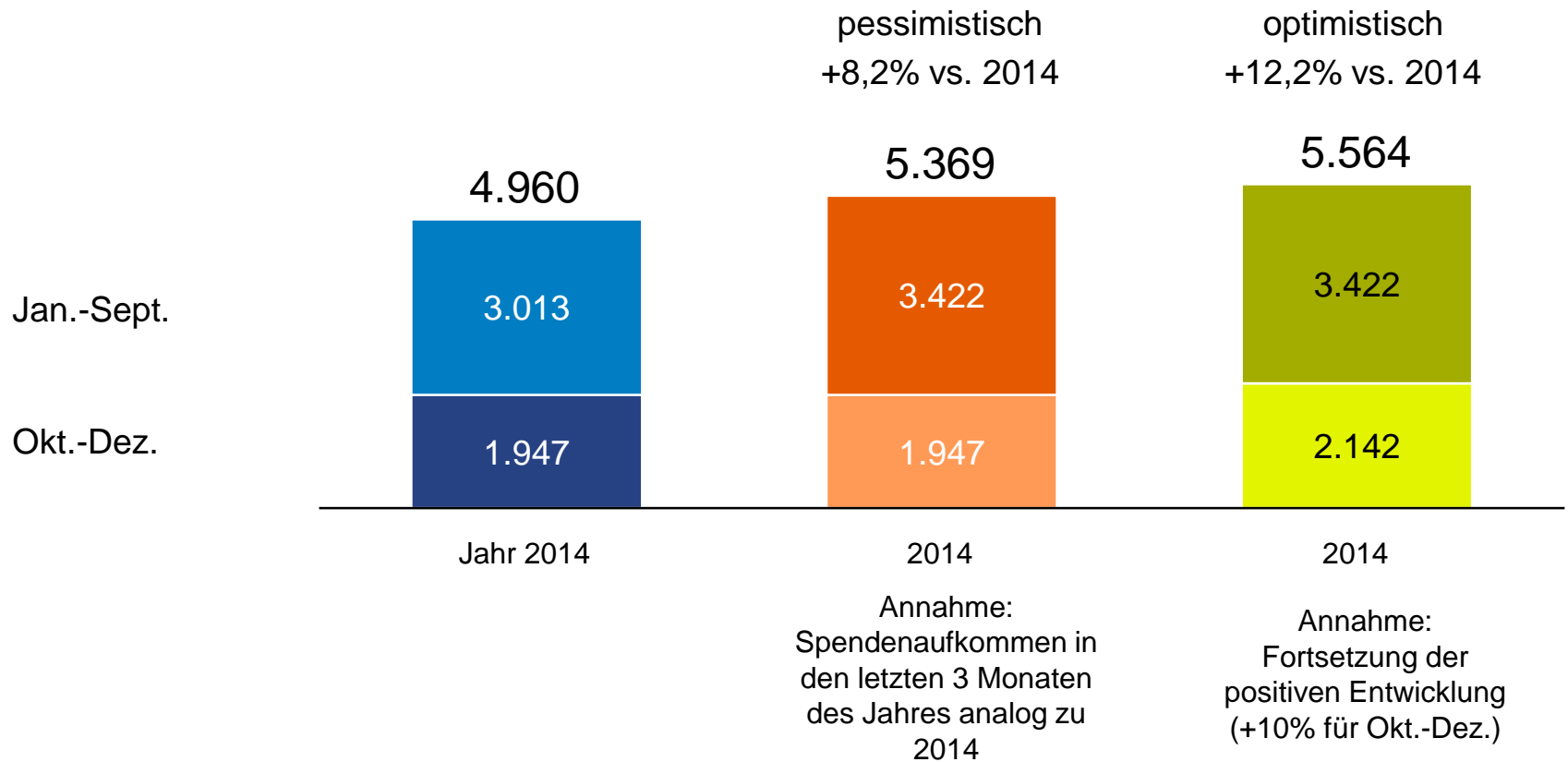


¹ Top 30 nicht konfessionelle Organisationen entsprechend dem in GfK CharityScope gemessenen Spendenvolumen

Ausblick auf das Gesamtjahr

Bisherige Entwicklung lässt weiteres „Rekord-Spendenjahr“ erwarten

Ausblick: Gesamtjahr 2015



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Ansprechpartner



Daniela Felser
Geschäftsführerin
Deutscher Spendenrat e.V.
+49 30 467 05 200
falser@spendenrat.de
Deutschland



Gertrud Bohrer
Senior Manager
Consumer Panels
+49 911 395 3501
gertrud.bohrer@gfk.com
Deutschland